

„Aufstockung tut not“

SPD-Landratskandidat Thorsten Stolz fordert erneut mehr Polizeipräsenz

HANAU ■ „Die Diskussion über die Häufung von Straftaten im Stadtgebiet von Hanau unterstreicht einmal mehr, dass wir eine deutlich bessere personelle Besetzung der Polizeistationen und Polizeiposten im gesamten Landkreis brauchen.“ Der Main-Kinzig-Kreis – und somit auch die Stadt Hanau – müssten deutlich von der angekündigten Einstellungsoffensive bei der hessischen Polizei profitieren. Mit diesen Worten kommentiert der SPD-Landratskandidat Thorsten Stolz die aktuelle Berichterstattung in unserer Zeitung über die jüngste Häufung von Straftaten in der Brüder-Grimm-Stadt.

Stolz weist seit Monaten auf die aus seiner Sicht man-

gelnde Besetzung der Polizeistationen im einwohnerstärksten Landkreis Hessens hin.

Er hat im Schulterschluss mit der Gewerkschaft der Polizei wiederholt gegenüber der Landesregierung die Erwartungshaltung formuliert, dass im Rahmen der Einstellungsoffensive nicht nur Staatsschutz und Stabsstellen verstärkt, sondern auch vor Ort die Polizeistationen zwischen Maintal und dem Altkreis Schlüchtern personell verstärkt werden müssten.

„Wir brauchen mehr Polizeipräsenz im öffentlichen Raum. Die Menschen erwarten zu Recht wieder ein Gefühl an mehr Sicherheit und mehr Bürgernähe“, fordert

der Landratskandidat. „Die Beamtinnen und Beamten stoßen längst an ihre Belastungsgrenzen.“

Als Bürgermeister der Kreisstadt Gelnhausen weiß Stolz, dass die innere Sicherheit die Menschen stark beschäftigt. Das gelte für den gesamten Main-Kinzig-Kreis, in dem sich immer mehr Kommunalpolitiker – unter anderem im Bergwinkel – für eine personelle Aufstockung der Polizeidienststellen in ihren Kommunen einsetzen.

Der Sozialdemokrat erinnert in diesem Zusammenhang an die Beschlussfassung der Langenselbolder Stadt-

verordneten zur Einstellungsoffensive der hessischen Polizei oder die Einführung der Videoüberwachung in Hanau und die Beschlussfassung des Kreistags zur Verbesserung der Polizeibesetzung im Main-Kinzig-Kreis.

Diese Beispiele nimmt Stolz zum Anlass, die Landesregierung immer wieder daran

zu erinnern, dass der Main-Kinzig-Kreis aufgrund seiner Größe und seiner enormen Einwohnerzahl deutlich von der angekündigten Einstellungsoffensive profitieren müsse, laut der bis zum Jahr 2020 hessenweit rund 1150 Polizisten ihren Dienst

antreten sollten. Im Westkreis, der stetig weiter wachse und in dem immer mehr Menschen lebten, sei die Polizeipräsenz trotz steigender Aufgaben nicht weiter ausgebaut worden.

Und im Ostkreis habe man bis heute nicht der ländlichen Prägung Rechnung getragen, zu der unter anderem lange Anfahrtswege für die Polizeibeamten gehörten, bringt Stolz seine Kritik auf den Punkt.

„Ich bin Verfechter eines starken Staates, und zu einem starken Staat gehört für mich auch eine personell gut ausgestattete Polizei. Hier besteht im gesamten Main-Kinzig-Kreis deutlicher Handlungsbedarf“, findet der Landratskandidat. ■ ju



LANDRATSWAHL

5. März 2017